Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Hausfreund für den goldenen Grund" erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

in the companies of the



Haupt: Anzeigeblatt für den goldenens Brund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.

Geschäftsstelle: Bahnhosstraße. – Telephon Ar. 28.

Mit dem I. Juli 1917, hat fich der Seilenpreis der Inferate auf 20 Dig.; Reflamen auf 35 Dig. erbobt.

Nummer 121

Samstag, den 13. Oktober 1917

39. Jahrgang



Ehren= Tafel

auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitbürger

Stadt Camberg.

Oberheizer der Kaiserl. Marine Jean Gallo.

Er ftarb infolge eines Unfalles, gurzeit leines Urlaubs, am 11. Oktober 1917.

Lotales und Dermischtes.

§§ Camberg, 13. Oktober. Recht herbitich halt ist seinigen Tagen die Witterung sworden. Am Sonntag segte bei 2 Grad kälte bereits ein schwerer Südweststurm über ien Hochtaunus und brachte dem Feldterg den erst en Schnee.

UTISH

um.

Den Talet, die Mark, den Groschen, den Pfennig

heraus aus ben Zafchen!

Bie viele Schneeflocken Lawinen ergeben, wie viele kleine Ameisen die Teile zu einem großen Bau zusammenschleppen, so müssen bei der T. Kriegs, anleihe aus ungezählten kleinen Zeichnungen die Milliarden erwachsen, die das Baterland braucht, um den Troh der Feinde endgültig zu brechen.

Darum zeichne!

Verbürgtes zur Kriegsanleihe.

Bit die Gluffigmachung der Rriegsanleihe ohne Opfer gefichert?

1. Schon jegt find die Reichsbankanstalten angewiesen, jedem Zeichner von Atiegsanleihe, der sie aus wirtschaftlichen Gründen verkaufen muß, jederzeit Beträge in 1000 M. zum Auslagekurs von 98% abzunehmen.

2. Ueber die Magnahmen nach dem Rriege führte jungft ber Reichs-

Die Dahrlehnstaffen werben zweifellos noch eine langere Reihe von Jahren - ich nehme an meniaftens vier ober funf - besteben bleiben und jeder Beleihung juganglich fein. Aber dieje Beleihung bei ben Dahrlehnstaffen wird nicht ausreichen. In fehr vielen Fällen wird ber Befiger fich burch die Große feiner Aufwendungen gezwungen feben, feinen Befit an Kriegsanleihe durch Bertauf wieder umzuwandeln in bares Geld und diefes wieder in Rohftoffe und Bertsanlagen und dergleichen. Es ift deshalb gang richtig, daß aus diefem Grunde in ben erften Jahren nach bem Frieden fehr große und nach Milliarden gablende Betrage von Rriegsanleihen an den Martt ftromen werben. Fur Diefe ift eine Mufnahmeaftion im großen Stil in Ausficht genommen, die, wie ich hoffe und wunfche, die Reichsbant mit ber gefamten beutschen Bantwelt ins Bert fegen wird, die fich ja heute ichon gu meiner Benugtuung faft überall zu Bantenvereinigungen zusammengeschloffen hat, und diefe werben fich bann wohl unschwer zu jener gemeinsamen Aftion gusammenfaffen laffen. Much hier follen die Dahrlehnstaffen jur Lofung ber Aufgabe mit herangezogen werben, notigenfalls mit einer fleinen Ergangung bes Dahrlehnstaffengefeges. Mit ihrer Gilfe foll ein großer Teil bes fur die Aufnahme erforderlichen Betriebstapitals beichafft merben, mahrend anderfeits die Bufammenarbeit von Reichsbant und Bantwelt die Aufgabe übernehmen foll, die gemeinfam aufgenommenen Werte in einer Angahl von Jahren wieder abguftogen und ihre Auffaugung gu ermöglichen.

Ich hege teinen Zweifel, daß dies Programm jener Gefahr eines übermäßigen Bertaufsandranges und eines Kursfturzes, der mit dem inneren Wert unserer Anleihen nicht mehr übereinstimmen wurde, einen wirtsamen Damm entgegensetzen wird.

§ Camberg, 13. Oht. Die Sandelskam. mer zu Limburg (Lahn) macht darauf aufmerkfam, daß Formulare gur Borratsmel-bung in Leber und Leberabfallen jeder Urt gemäß der Bekanntmachung ber Kontrollftelle für freigegebenes Leber Berlin vom 6. Oktober 1917 bei ihr erhaltlich find. Die Borratsmeldungen find ju erstatten von Lederherftellern, Lederhandlern, Souhfabriken, Schuhmadern, Reparaturmerkitatten, Berftellern von Sohlenichonern und Erfatfohlen, Lederwarenfabriken, Sattlereien und allen fonftigen Leber verarbeitenden Betrieben, Altwarenhandlern, Spediteuren, Lagerhaltern und Kommiffionaren wie überhaupt von allen Personen oder Firmen, die Leder und Lederabfalle der porgenannten Arten am 15. Oktober 1917 in ihrem Eigentum, Befit ober Gewahrfam haben. Befreit von der Unmeldung find bei Lederab-fallen und Leder, das nach Gewicht gehandelt wird, Mengen unter 10 Kg., bei Leder, das nach Maß gehandelt wird, Mengen unter 3 qm. bezw. 30 Qf. mit der Maßgabe, daß der Eigentumer, Befiger ober Bewahrjamhaber insgefamt in allen Lagerftellen keine größeren Borrate befitt.

Gamberg, 13. Oktober. Zur weiteren Förderung des Zeichnungsergebnisses hat sich die Direktion der Rassaulichen Landesbank bereit erklärt, an diesenigen Zeichner, die sosortige Aushändigung endgültiger Stücke wünschen solche der 5. Kriegsanleihe aus ihren Beständen abzurechnen und auszuhändigen. Die Direktion der Rassaulichen Landesbank verpsichtet sich, den auf diese Weise eingegangenen Betrag für ihre Rechnung auf die 7. Kriegsanleihe zu zeichnen. Da die Bedingungen der 5. Kriegsanleihe genau mit denen der 7. Kriegsanleihe übereinstimmen, ist es such die Zeichner vollständig gleichgültig, welche von beiden Anseihen sie erhalten. Die Zuteilung von Stücken der 5. Kriegsanleihe erfolgt jeweils nur auf besonderen Wunsch der Zeichner. Die Berechnung stimmt vollständig mit der für Zeichnungen auf Stücke der 7. Kriegsanleihe überein. Da die Lieferung mit Zinsscheinen per 1. Oktober 1918 erfolgt, werden

auch im Falle der Abgabe von Stücken der 5. Kriegsanleihe die Zinsen dis zum 1. April 1918 an dem einzuzahlenden Kapital in Abzug gebracht.

prüfungsstein traf die Familie des Kaufmanns Carl G a l l o. Ihr braver sleißiger Sohn I e a n, der als Oberheizer bei der Kaiserl. Marine für das schwergeprüfte Baterland kämpste, besand sich z. Zt. auf Urlaub und widmete hier während dieser Zeit seine Kräste dem Baterland durch hilfe bei den landwirtschaftlichen Betrieben. Infolge eines Unfalles dei der Dreschmaschine in Eisenbach erlitt er nun so schwerzeinem Berlehungen, daß er an diesen Folgen sein junges Leben aushauchte. Ehre seinem Andenken!

* Wie steht es mit unseren Salzvorräten?

Bie steht es mit unseren Salzvorräten? Bon einzelnen Kriegsamtsstellen waren Erhebungen darüber veranstaltet worden, ob es sich im Interesse ber den gebotenen Kohlenersparnis empsehlen würde, den Betrieb der Salin en einzuschränken und den Salzbedarf in entsprechend vermehrtem Maße aus den Steinsalzwerken zu decken. Bei einer Besprechung ergab sich, daß eine Einschränkung der überall im Reich verteilten Salinen frachtlich ungünstig wirken würde, daß das Siedeslas für gewisse Zwecke nur schwer oder garsnicht zu entbehren ist, und daß es fragsich ist, ob die Steinsalzwerke überhaupt in der Lage sein würden, ohne Gesährdung der Erzeugung an Düngesalzen den etwaigen Ausfall an Siedeslas zu decken. Auch würde eine Ersparnis an Kohlen durch die fragsiche Umstellung nach Lage der Berhältnisse nicht erzielt werden können. Zwischen den maßgebenden Stellen ergab sich deshalb, ein Einverständnis darüber, daß da von ab geseh en werden soll, die Salinenbetriebe zugunnten der Steinsalzwerke einzuschränken. Es kann also von Salzwangel nicht die Rede sein. Die Angst davor hatte aber die Salzhamster schon wieder auf die Beine gebracht. Hossentlich genügt nun dieser Hinweis, damit der Salzverkauf wieder in seine normalen Bahnen zurückkehrt.

† Riederselters, 13. Okt. In Rugsand ließ der Landsturmann Heinrich Hahn efeld von hier fürs Baterland sein Leben. Er war verheiratet und stand im 38. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken.

* Königstein, 13. Okt. Nach dem Genuß giftiger Waldbeeren erkrankte das achtjährige Töchterchen des Heizers Schuckert und starb trog sofortiger ärztlicher hilfe nach wenigen Stunden unter qualvollem Leiden.

Cronberg, 13. Okt. Durch die Polizei wurde im Schafthof eine Geheimichlächterei aufgedeckt. Die Geheimichlächter hatten, als sie überrascht wurden, gerade 2 Rinder, 1 Ochsen und 2 Schweine, deren Herkunst noch nicht ermittelt werden konnte, geschlachtet. Die Täter wurden verhaftet.

Frankfurt a. Main, 13. Okt. Rächsten Mittwoch wird in Franksurt wiederum ein Arbeitspferdemarkt abgehalten. Es werden voraussichtlich einige schwere und mittelschwere Arbeitspferde zum Berkause stehen. Trotz der gegenwärtigen Zeitverhältnisse werden auf den hiesigen Pferdemärkten stets ansehnliche Umsate erzielt und bieten dieselben stets günftige Kaus- und Tauschgelegenheiten.

Auch ihr Frauen seid ein Teil der herrlichen deutschen Allkraft. Selft darum mit das Siegesschwert zu schmieden und geht und zeichnet Kriegsanleihe!

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Wilhelm Ammelung, Camberg.

Vor dem Ende?

Die neue Generalotfenfibe.

Dehrfach tonnte man in letter Beit in ben Beitungen ber uns feinblich gefinnten Sanber lefen, bas bas Enbe bes gewaltigen Mingens nahe fei. Diefe Ausführungen leiben alle an einer großen Unbeftimmtheit ber Begriffe, benn in militarifder Begiehung fieht bag Enbe, b. b. bie Gutideibung bereits feft. In biefem Enb. ergebnis fann nicht bas geringfte mehr geanbert werben. Das Enbe bes Rrieges in militarifcher Sinfict ift babin gulammengufaffen, bag bie feindlichen Machte nicht mehr auf Erreichung ibrer Ubfichten hoffen tonnen.

Bei bem gewaltigen Bufammenpra! ungeheurer Machte, bie gubem noch wie England und Frantreich immer über neue Silfetruppen beringen, find alle Begriffe fruberer Rriege über bie enbaftltige Entideibung abgeanbert. Gin bolliges Begwingen bes Feinbes in offener Weibichlacht bis gur Friebensnotwendigfeit ericheint angesichts ber gewaltigen Truppenmaffen und Silisfrafte unmöglich. Die Enticheidung ift in bem fohrelangen Stellungsfrieg bann gefallen, wenn es flar ift, bag bie Bemühungen bes Angreifers auf einen tofen Bunft gelangt

find. In Diefer Lage befinden fich Englander und Rrangofen, benn ihr Gelandegewinn bei ben Offenfiben ift laderlich, ihre Berlufte ungebeuer und nur ichwer gu ertragen. Der II-Bootfrieg wirft weiter und bie II-Bootnefter find für unfere Feinde unerreichbar.

Rach bem Ausspruch hindenburgs, bag es unsere Aufgabe ift, unfere Feinbe am Erreichen ihrer Biele gu binbern, ift ber Rrieg fomit entichieben und am Ende. Was jest folgt, ift nur ein nuplojes Gemegel, bas ichlieflich auch in früheren Kriegen jeber bestegte Feind hatte burchiuhren tonnen, wenn er bagu unvernünftig genug gewesen ware. Auch im Jahre 1871 bie Frangofen noch ein nuplojes Morben forifuhren tonnen, ohne im geringften ihre Lage baburch gu beranbern.

Es fragt fich nun, ob unfere Feinbe in abfebbarer Beit gu ber Ginficht biefer gwingenben Schluffe fommen werben. Ginftweilen leien wir noch in ber feindlichen Breffe Anschauungen, bie fomiich wirfen mußten, wenn es fich nicht um fo ernfte Dinge banbelte. Man muß aber babei berudfichtigen, bag bie englische Breife und ein Teil ber frangofiiden bon ein und bemfelben Mann, bem befannten englischen Beitungetonig, abhangt und einfach nach Diftat bas ichreiben muß, mas biefer gefährliche Rriege. beger will. Auger ihm find noch einige wenige Manner in Frankreich und England, bie in basfelbe Sorn flogen und bermoge ihrer Stellung bie Macht haben jene mit ber tale fächlichen Kriegslage im fcreiendften Wiberipruch ftebenben Friedensforberungen bon neuem auf.

Alle Bolter erfebnen mit ber gangen Rraft ihrer Seele bas Ende bes Arieges. In Rug-land zeigen bie unausgesehlen Berwirrungen, wie groß bort bas Friebensbeburfnis ift. Italien hat gerabe in ben letten Tagen abnliche Dinge erlebt wie Rugland. Much hier ift bas Friedens. bedürfnis ungewöhnlich groß und augert fich bereits in revolutionaren Erhebungen, beren Enbe und Ausbehnung noch nicht abzusehen find. In Franfreich und England find auch gewaltige Befirebungen gur Berbeiführung eines Friebens im Gange. Das fann man trop ber großen Abiperrung Diefer Ranber aus allerlei Borgangen erfennen, bie befannt werben. Mus Anlag ber Ab-ftimmung ber englischen Arbeiter über bie Friebenstonfereng in Stodholm hatte man Gelegenheit, bie mahre Stimmung im englischen Bolte gu erfahren. Der ungeheure Mangel an allen Rahrungsmitteln, ber infolge bes 11-Bootfrieges bei ber Entente herricht, wird biefe Friedens-ftimmung nicht ichwachen, sondern von Tag gu Tag mehr starfen. Der Kohlenmangel bei ber bevorftebenben Wintergeit wird bas jeine bagu beitragen, um bie Bevolferung noch mehr als bisher ber Fortinbrung bes Rrieges abgeneigt Anberung ber Berordnung über ben Ber gu machen. Bei biefem Berlangen ber feinde mit eifernen Flaichen bom 8. Marg 1917 ift es bie Frage, wie lange noch bie wenigen Gejetes über bie privaten Berficherungsunter-

beilvollen Bunich nach ber Bernichtung Guropas

Dericiedene Briegsnachrichten. Elfäffer an ber Front.

General v. Deimling, ber jest gur Dis-position gestellt ift, nimmt in einem Schreiben an bie , Strafburger Boft' Anlag, fich fiber bie elfaffiichen Golbaten bes 15. Armeelorps, bas feinem Befehl unterftanben, wie folgt gu augern : In allen Rampien hoben bie Glialier ibre bolle Bflicht und Schulbigteit getan und haben fich ale tapiere beutiche Colbaten bemabrt. Ausnahmen bat es im nerbengerrfittenben Trommelfener gegeben, aber es waren eben Ausnahmen, wie fie in folch besonbers aufreibenben Lagen fiberall portamen und immer portommen werben. Das Cejamibild ohne Furcht und Tabel fann baburch nicht beeintrachtigt werben. Die langfte Beit ber erften brei Rriegejagre bat bas eliaifiiche Armeetorps gegen die Frangoien gelampit. Wenn bieje glauben, bag bie Glaffer nur wiberwillig in ben Rampf gezogen find, fo geben fie fich einer grundlichen Tauichung bin. Die Glidffer haben fich im Berband bes 15. Armeelorps als beutiche Golbaien bewahrt und haben im Bewußtfein, Beimaferbe gegen ben gemeinsamen Feind gu verteidigen, ihre Pflicht voll erfüllt.

Der unichulbige Poincare.

Brafibent Boincare hielt bei einer batriotifchen Feier in Lorient an Die Matrofen ber Ariegs. und Sanbelsmarine eine Uniprache, bie fich, mohl infolge ber im Barlament gegen ihn gerichteten heftigen Angriffe, bedeutend bon feinen fruberen Reben unterscheibet. Ihm feine Unichulb an ben Borgangen, bie gum Rriege geführt haben, gu beieuern, erflarte er, er fei an Borb eines Mangerichiffes in ber Ditfee gemejen, als Ofterreich bas Illiimatum an Serbien richtete und bie Bentralmachte bie letten Rante fpannen, um alle Bemithungen gur Ausfohnung in Guropa gum Scheitern gu bringen. - Raiver tann fich ein Staatsoberhaupt faum gebarben.

Amerita mangelhaft unterrichtet.

Der Rem Dotter Mitarbeiter Des Betit Barifien' bezeichnet, bie Betrauung bes Oberfien Soule mit ber Sammlung aller Dotumente über ben Rrieg und fiber bie Brobleme, Die mit ber fünftigen Friebenstonfereng guiammenhangen, als die große Rachficht des Tages: Oberst Couse soll ertlart haben, ban es ein großer Irtum ware, aus dieser Tatiache zu ichliehen, bie Friedenstoniereng ftebe nabe bevor. 3ch werbe bie große Chre haben, fagte er, bei biefer Ronfereng ben Trafibenten an ber Geite ber Verbündelen zu verireten. Rach der unspeibentigen Antwort Wilsons an den Papft fei aller Grund vorhanden zu glauben, daß die Friedenskonstern ein. Es sei notwendig, daß Amerika jest schon alle Laisachen und Dokumente, die sich auf den Rrieg beziehen, befipe, bamit es auf bem Friebenstongreg bas Gewicht feiner Erfahrung und feines Willens einfegen tonne. Oberft Soufe ertiarte, bag er bie Baltanfrage, Die elfag-lothringiiche Frage, Diejenigen wegen Trieft, Trient, Bolen, Syrien gang bejonbers findieren werbe, fobann bie Frage ber Berlepung ber belgischen Reutralität, die Frage bes haager Kongreffes und ben Umfang ber Schaben in Rordiranfreich und Belgien.

Politische Rundschau. Doubichland.

*In ber leuten Bunbesratsfigung gelangt gur Annahme : ber Entwurf eines Geleges gur Anberung bes Reichsftempelgefenes ; ber Entwurf einer Befanntmachung, betreffend Anberung ber Berorbnung über ben Berfebr lichen Bolter nach einem Enbe bes Schredens, ber Entwurf eines Gefebes gur Ergangung bes

Reidstages teilte Minifterialbirettor Dr. Lewald mit; baft bie Borarbeiten iftr bie Reueinteilung ber Bleichstagsmabtfreife in vollem Gange leien. Alle in Befracht tommenben Bunbesftaaten batten ber Anberung gugeftimmt. Der entiprechente Gefegentwurt toll bem Reichstage Unfang bes nachften Sahres porgelegt merben. Anf eine Anfrage uber bas Schicfal ber prengifden Babireform erffarte Minifterialbireffor Bewald, biele Frage gehore nicht bor ben Berfaffungsaneidus. Auf Aniroa fagte ber Borfigenbe Mog. Scheibemann gu, er merbe für die nachfte Sigung einen Mommiffar ber breugifden Biegierung um fein Ericheinen bitten, bomit er Austunft gebe.

Der Gesetzentwurf fiber ben Schutz ber Begeichnungen "Nationalftiftung" und "Marineftiftung" foll nach einem Beichlug bes Bleicheingeausichuffes bemnachit gur ameiten Befung tommen. Bertreter aller Barteien ftimmten bem Gefebentwurf gu, nachbem ihren bor einem Jahre gedugerien Banichen betreffend Abanderung ber Camingen beiber Siffungen Rechnung getragen worben ift.

Bolen.

* Rach einem Bericht bes Betritaner ,Dgiennit Rarodown' find die porgeichlagenen Randibaten iftr ben Regentichafterat nicht be ftatigt worben. Bor allem hanble es jich um bie grundiagliche bom Regenuchafterat abgugebenbe Griffarung, bie bie Abereimfimmung ber Bolitit ber polniiden Regierung mit ber Bolltit ber Mittelmadite betreffen foll Burgeit ichweben Berhandlungen fiber bie Form ber Beröffentlichung biefer Grffarung.

England.

Der Londoner "Daily Telegraph' berichtet, es bestebe bie Absicht, das Amerika und Eng-land jede Wareneinfuhr zu ben nordeuropaifchen Reutralen verbieten merben, tolange nicht entichieben bewiesen ift, bag Deutschland feinen Rugen baraus gieht. lett England energisch ben vor einiger Beit gegen Die Reutralen begonnenen Sunger-

Italion.

*Aber bie Revolte in Turin bringt jett ein Luganer Blatt Gingelheiten, Die ben Ernft ber Borgange erfennen laffen. Danach fanden infolge Brotmangels Strakenfund. gebungen fintt, bie gu bemaffneten Bufammenftoften mit bem Militar führten. Der Ramp mar außerft blutig. 60 Menichen wurden getotet, 120 permundet. Rur mit Dabe fonnten bie Eruppen bie Ordnung wieberherftellen.

Souweig.

* Die Internationale Gemert. daftstonfereng in Bern bat ben Beichluß fiber bie Berlegung bes Bnubesfiges bon Berlin periogt. Ge murbe ferner ber Beidluft gejaßt, an die Regierungen ber friegfibrenben Bolter bas Griuchen gu richten, ber Arbeiterflaffe im Friebensvertrage ein Deindeftmag bon Schut und Rechten gu fichern, bas in allen Landern burchgeführt werben mug. Danach follten in bem Friedensberirag Beftimmungen gur Giderung ber Freigfigigleit, bes Roalitions. rechtes und gur Durchführung bes Arbeiterichunes aufgenommen werben. Die internatio-nale Bereinigung für gefehlichen Arbeiterichut in Bafel ift im Friedensvertrag ausbrachich als Organ gur Durchfuhrung und Forderung bes internationalen Arbeiterichutes anguertennen.

Campben.

* Berichiebene Blatter meifen barauf bin, bag bie Ginfuhr Schwebens aus Deutichland mahrend bes Rrieges befranbig gefriegen fei. Deutschland hat bas allergrößte Enigegentommen gegeigt, felbit wenn es dwierig geweien fei, Die Baniche Schwebens au erifillen. Ge fei nicht ichwer, gu ertennen, melden Schwierigfeiten bas Land entgegengehe, talls es auf die Mufforberung bes Bierverbandes hin bie Sanbelsbeziehungen mit Deutschland

Sbanien.

* Dach frangolifden Berichten hat, bie fpaniiche Regierung befannigegeben, bag bie mit Roblen in Auslicht geftellt.

* 3m Berjaifungeausidus bes | Cortes aufgeloft merben und Ren. mablen ftatifinden follen. Gollten biele Repe mablen ber Regierung bie Dehrheit nicht lichern wurde Dato fein Umt nieberlegen. Ferner lieb bie Regierung wiffen, bag bie verfaffungs. magigen Rechte mabriceinlich gegen Mitte bie es Mongis wieberbergeftellt fein werben.

America.

*fiber bie beutich argentinifden Beatebungen augerte fich ein gegenwarin in Solland meilenber Beamter bes aigentinifden Ministeriums bes Außeren febr guverfichtlich. Er glaubt nicht, bag es zu einem friegerichen Ronflitt mit Deutschland tommen werbe. Das murbe man auf bem Gebiete bes Sanbels fic unabhangiger bon Deutschland machen, beffen Ginfluß bis por turgent febr groß gemefen fei Man werbe por allem für Erzeugniffe, wie Bolle uim., felbit Abfatgebiete tuchen. In Sanbelsfreifen iei man jeboch burchaus nicht friegeriich gefinnt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Oftober.

Bunachft murbe bie Borlage fiber bie Bereinsachung ber Rechtspflege an ben Ausichus auruscherwiesen und barauf bie Besprechung ber Borlage über bie Wieberherstellung ber beutiden Sanbelsflotte fortgefest. In ben Gnie ichliegungen bes Ausichuffes wird Erwagung über eine Gewinnbeteiligung bes Reiches an ber wiederhergestellten Sandelsflotte, Berfid-fichtigung bes indbeutichen Gewerbes, Renerrichtung und Bergroßerung bon Berften und gefundhefilich einwandfreie Unterfanfte für ffigiore und Mannidaften auf ben neuen Schaffen geforbert.

2(bg. Dr. Bell (Bentr.) beantragt, bie Gewinnbeleiligung bes Reiches fpater gefetlich au

Gin Antrag Antrid (Sog.) will bie Reichs. beibilfen nur als Darleben gemahren."

Albg. Schiele (Ronf.) begrifft bie Borlage. Die Beteiligung bon Reichstagsabgeoth-neten am Reichsausschutz lehnen wir ab, ebenso Gewinnbeteiligung bes Reiches, bamit bie Sandelsfiatte volle Sanbelsfreiheit bewahre.

Mbg. Alpers (Difch. Frati.): Ohne Bieberaufben ber Sandelsflotte würben wir bem Muslanbe ginsbar werben. Leiber fann bas Berbalten bes Grafen Lurbung wieder ju großen Schiffsverluften burch Beschlagnahme fahren. Abg. Den te (U. Sog.): Wir letinen bie

Boulage ab.

Abg. Walbftein (Fornicht. Bp.) begründet einen Antrag, wonach burch Reichsgeset befitment werden soll, inwieweit Schiffseigensamer, welche Beifflien auf Erund bieles Geletze er-halten haben, aus bem Gewinn bie Beihilfen

gurudguerfiauen haben. Minifierialbirefter Dr. b. Jonequiores: Die Regierung will ben Reebern feinerlei Ge-ichente machen. Rindzahlung ber Beihilfen tonnte gur Folge haben, bag mit Reubauten gewartet wurde, bis bie Schiffspreife wieber gejunten

Abg. Stobe (natl.) fpricht im gleichen Sinne.

Abg. Stabthagen (U. Cog.) behauplet, bag ben Reebern eine Milliarbe geichentt merben foll.

Die Borlage wird mit bem Untrage Bell (Rentr.) und einem fogiatbemofratifchen Untrage auf Unrednung ber Debenbergatungen bei Berechnung ber heuer und unter Ablehnung oller anberen Antrage angenommen.

Das Dans verlagt fich.

handel und Verkehr.

Bufammenlegung bon Buderfabriten. Det preubeiche Banbwirticattemimiter führt in einen Gelaß aus, bag in ben Beiprechungen mit ben beteiligien Stellen ein Ginvernehmen barüber ergelt fei, bas über bie burch Bereinbarung in Anside genommene Bujammenlegung einzelner Sabnifen bineus eine Stillegung weiterer Bobguderfabrifen nicht ergwungen werben foll. für Roblenberfeilung bat gleichzeitig eine fibet 70 Brogent binausgebenbe Berforgung ber Fabrifet

Das Rätsel seiner Che. Momon bon Bubwig Saffe.

(Fertiebung.)

Gine Spielratte war er eigentlich nicht," fagte Mittmeister Leggien, folange ich ihn tenne; aber ber Teufel fann auch einmal in bie uniculbigfie Ceele fahren und bann ift es um fo ichlimmer. Seine heimlichen Reifen nach Berlin beuten barauf bin, baß er bort heimliche Ge-ichafte trieb. — Entweber ift er in Bucherhanbe geraten, ober eine Ehrenfchuld brudt ihn, bie er nun bezahlen muß.

Mit biefem Schluß gab man fich gu-frieben. Man lieg Alexanber, ber bother ja icon nicht beliebt gewesen war, vollftanbig fallen. Man muntelte auch von einem unfianbesgemagen Liebeshanbel, und als Frau von Leggien bie Geichichte bon ber Dame in Meran ergablie, bie man nachber in ber Gefellichait des Fürsten Kolowis wieder gesehen, ba war bas Urteil sertig. Graf Gallenberg hatte sich in die Rete einer Sochstaplerin verstridt, er hatie fich "verplempert" und fonnte nun nicht mehr los tommen. Er war fur bie Gejellicat, für bie Belt berloren.

Gs famen berichiebene Raufluftige nach Gin-Bbt, ober vielleicht auch nur folde, die bie Reugierbe borthin trieb. Es hatte fich ein formlicher Sagenfreis um biejen feltsamen Bertauf gebilbet, welcher bie Reugierbe reigte, bas Befigium au feben, welches in ber gangen Um. gegenb als Dlufterwirtichaft geichilbert wurde.

umber, murriich und einfilbig, er tat nicht mehr, als ieine Bflicht ihm gebot, und wenn einer ber Raufluftigen an bem Raufpreis ober ber Angahlung von 200 000 Mart matelie, bann wurde er grob und unterhandelte aberhaupt nicht weiter.

Um verbrieglichften mar es, wenn er bie Raufluftigen in bem Schlog herum führen mußte. Bie fie bann alles mit fritifden und neugierigen Augen betrachteten! Die große Bagbhalle und ben alten Ritterjaal; bie Galons und bas Erbeitsgimmer bes Grafen, bie Schlaf. gimmer und bie vielen Frembengimmer, bie Baffen, Bilber und Jagbirophaen, Die alten Eruben und geschnitten Schrante! Dit fragte man auch, ob die Sachen nicht einzeln verlauft wurden. Dieser hatte gern eine Trube aus bem 15. Jahrhundert erstanden, jener einen schonen Schrant, ein anberer wieber alte Baffen ober

Es war wie auf einer Auftion, und als ob

ber Graf berfaufen mußte.

Dann argerie fich ber alte Beterfen und fuhr bie Lente an, ob fie glaubten, fie befanden fich bier in einem Troblerlaben, wo man fich bie Sachen nach Belieben ausjuchen tonne. Alles ober nichts. Und wer bas Gelb nicht batte, um alles zu taufen, moge fonftwo bingeben.

Die Leute Inurrien über ben alten Grobian und fuhren unverrichteter Cache wieber ab, um nicht wieber gu tommen.

swei Jahren ben Grafen beinah gum Berlauf

Much ber Ronigeberger Rornbanbler, ber bor

Inipettor Beterfen führte bie Raufluftigen | war fo furs angebunden mit ibm, bag er ichlennigft wieber babon fuhr.

Ginige wollten fich an ben Grafen felbit wenden, aber niemand mußte feine Abreffe und Beterien hfitete fich mohl, biefe gu berraten. Er batte noch immer bie geheime Soffnung, bag fich ber Graf anbers befinnen murbe.

Eines Tages - man befand fich ichon im Monat Mai und ber Bart prangte in herrlichftem, frifcheftem Grun - fuhr ein eleganter Mietwagen auf ben Sof. Der Diener, ber neben bem Ruticher auf bem Bod fag, iprang herunter und öffnete bie Wagentur. Gin alter, meigbartiger, ariftofratifch ausichauenber herr und ein jfingerer Berr ftiegen aus. Der lettere bezeigte bem allen herrn großen Beipett; er ichien ein Untergebener bes alten herrn gu fein,

Inipetior Peterjen, ber gerade bom Felbe fam, ftieg bon feinem Pferbe und naberte fich langfenn ben Fremben,

Dein Rame ift Beterfen, Infpeltor," ftellte er fich bor. "Bas wünichen bie herren?" Der alte herr betrachtete ibn mit lachelnber

Miene. "Alfo Gie find Infpelior Beterfen ?" fragte er.

Allerdings Und find ichon lange auf Ginobt ?"

Aber 30 Johre, mein Berr."

Man bat mir bon Ihnen ergablt, bag Gie fehr furs angebunben fein follen.

"Das tommt brauf an, wie man mir begegnet," brummte Beterfen, ber ben alten Berrn von ber Geite anfab. "Aber mit wem habe ich geswungen batte, ericien wieber, aber Beterjen bas Bergungen ?"

Er war höflicher als gewöhnlich. Diefer alie herr imponierie ibm; er erfannie in ibm ben geborenen Berrn.

"Auf meinen Ramen tommt nichts an." ente gegnete ber Frembe. "Wenn ich mich ent-ichließe, Ginobt gu faufen, wird ber Rauf bier burch biefen herrn - Direttor Bregler - ab-"Alfo Sie wollen Ginobt taufen ? Die Ber

bingungen "Nenne ich und bin bamit einverstanden, menn mir das Schloß gesällt. Zeigen Sie mit das Schloß und den Park, nachher können Sie mit Direktor Prekker die Wirtschaftsgebände und die Felder desichtigen. Der alte Berr hatte eine Art und Beife at

bestimmen, bag Beierien feine Biberrede magte. Er führte bie Fremben burch ben Bart und bas Schloft.

Der Bart ift fehr icon, mit ae aler beffet gehalten fein," fagie ver alte herr farg. "Der herr Graf legte in ben lehten Jahren

feinen Wert barauf." Wohl ber Griparnis halber ?"

Beterfen errotete. Er fühlte fich genirt biefem berrn gegenüber, ber fo fubt und notnehm fprach und alles mit gleichgultigent 28fte betrachtele, mas andere Raufer in Erftaunen gejest hatte.

Aber bie Ginrichtung bes Schloffes verlet er fein Bort. Rur im Mitterfaal blieb et langer fleben und betrachtete bie buntien Abren-

"Gind bas alles Borjahren bes Grajen?" fragte er bann.

2 Sebte ren 9p aus ber gorfen. Berbun mehrere perben Blichen Sahnen ann gele fic ber fener. ländern Meter 2 pon So

Qumpft3 els 100 1 Ottob gwifden Artilleri Mans 1 Oraben Mit Ge jebe 28 in unje angriffe Deber, berfebre Oftob ber fich €diad;

> Samon Harfiter bie bon suerober Sunbgo _ Be und be Wenerta aber & mit ger V

> > Der

familie.

eimal !

-Ilbamm

es Bergh

nifer ho

Tobne b

gin

a audi des Gh nies ein Wiff. antware at für fe Mer 28 es Eriat amentlid impleriu riegswa Rriege at

imet fei

maye b

ten Gir

Die

a ben !

m Birr

tab gehä

laste m a barem Sinti. ngere is in bi ne fent affit, m m fieben Omaier i ichen & emeißm

· Frai Corraid Mitteror? Jan Dan - EB-Beiliper 3 inbeit& Edlafzi

Der ogen f miteren Ne. Billion .

Bahren Genf let fichen.

t gelar

siner in the same of the same

Kriegsereignisse.

Ceptember. Englische Teilangriffe Billich non Ppern werben abgewiesen. Um Beg and ber Trichterlinie, die er noch hielt, gerotfen. — Nordöstlich von Soissons und vor Berdun fiarter Feuersampi. — London und
nehrere Orie an der Südfinite Englands perben mit Bomben angegriffen. - Auf bem intiden Ariegsschauplas geringe Gesechts-trigfeit. — Rufliche Abreilungen, die in aibnen über ben Sereih und einen Donauarm gefest maren, merben gurfidgetrieben. Oftober. Un ber flanbrijden Gront fleigert

ber Artilleriefampf mehrfach gu Trommelfener. Unfere Truppen entreigen ben Guglandern am Bolygon-Balbe in etwa 500 Meter Tiefe Rampfgelande. — Rorbofilich gen Coiffons und por Berbun gunehmenbe Campitatigteit. Bei Begonbaur murben mehr

ols 100 Grangofen geiangengenommen. Ottober. Un ber flandriiden Rufte und reichen Langemard und Bandboorbe bestiger Brillerielampf. — Auf bem Oftufer ber Raas nehmen Buritemberger bie frangöfischen Geaben in 1200 Meter Breite im Sturm. nat Gegenangriffe ber Frangolen find ohne jebe Wirtung; fiber 150 Gefangene bleiben m unferer Sand. - Erfolgreiche Fliegeraugriffe auf London, Margate, Sheerneb, Pover, Die engilichen Safen und Saupt-berlehrspuntte in Nordfrantreich.

Ditober. Rach gewaltigem Artilleriefampi, ber fich gum Trommelfeuer fleigerie, ift bie Edlacht in Flanbern bon neuem entbrannt. - Auf bem Oftufer ber Maas, billich Samogneur, machen bie Frangolen nach hartfter Teuervorbereitung vergeblide Berfuche, He bon und gewonnenen Stellungen gurud. merobern. - Beftlich ber Mofel und im Sundgan zeitweilig lebhatie Artifleriefampfe.
— Bei Jatobstadt, Dunaburg, am Zbrucz und bei Galat vorübergehend zunehmende Keuertätigkeit. — Zahlreiche seindliche Flieger über Sud- und Westbeutschland. Es wurde mir geringingiger Schaden angerichtet.

Von Nah und fern.

Der Raifer zweimal Bate in einer Zamilie. Der feltene Fall, bag ber Raifer geimal Bate in einer Familie ift, hat fich in gellbammer, Rreis Walbenburg, in ber Familie 14 Berghäuers Wilhelm Schmidt ereignet. Der fieler hatte bort bereits bei bem fiebenten Echne die Patenicait übernommen und lieg auch bei bem jest geborenen achten Cohne wies Ehepaares als Pate eintragen. Er fiber-ries ein Patengeichent von 60 Mart.

Wiffenichaftliche Cammlung bon Gre inwaren. Das ftablifche Dufeum in Bremen für feine Sanbelsabteilung eine Sammlung icher Waren angelegt, die mabrend bes Rrieges Berfat tur im Grieben benutte, gurgeit aber Gebrauchsgegenfianbe bienen. Die Cammlung ift bereits recht bollftanbig geworben, umentlich auch badurch, baß sich bas Kriegs-rumerium bereit erflärt hat, bas Museum bei men Bemühungen gu unterftuten. hingswaren. Erlatiammlung barf erft nach bem kiege ausgestellt werben, wird bann aber ge-rmet fein, Rugen zu ftijten, ba gahlreiche bieter mage bebeutenbe Erfindungen barftellen, bie unt find, bauernd in unferem Birticafts.

den Gingang gu finben.

Die Billenbefiterin auf Ranbgugen. In ben letten Monaten batten fich im Umtreis m Birna Ginbruchebiebftable in großem Dagb gehauft. Ein Rauber mit einer ichwargen nachte bie Gegend unficher und erbeutete berem Gelb und Wertpapieren über 20 000 fint. Gin großes Bolizeiaufgebot fahnbete ingere Beit vergeblich nach bem Berbrecher, in diesen Tagen die duntle Angelegenheit ite senjationelle Bendung nahm. Der Beracht, mit ben Einbruchen im Busammenhang tehen, hatte fich auf bie Gattin eines als Offigier im Gelbe fiebenben Cagemertebefigers

ber nach feiner Berhaitung angab, unter bem hipnotischen Ginfluß ber Frau geftanben gu haben, mußte fich bas Gesicht ichwarz iarben, um bei jeinen Berbrechen unerkannt zu bleiben.

Städtifche Beihilfen gu ben Mobel. ausffattungen junger Gheleute. Die Stabt Balbenburg in Schleffen hat beichloffen, Rriegs. teilnehmern nach bem Rriege bie Anichaffung bon Ausstaltungen burch bequeme Bahlunge. bedingungen ju erleichtern, um bie jungen Brautleute vor Ausbeutung ju ichuten. Die Stadt hat fich bereits mit ber Tijchlerinnung in Berbinbung gefest.

fortgeschaftt werben tonnie, ift erstaunlich und bezeichnend für ben gegenwärtigen Zustand in Befersburg. Die Sammlung wurde von bem versierbenen Großfürsten Michael gegrundet.

Raphthabrand in Batu. Injolge bes Bruches einer elettrischen Leitung brach in einem Naphthabehalter ein heitiger Brand aus. Das Fener griff auf andere Behalter über. Mehrere Millionen Bub Raphtha fteben

Gine Zaifunfataftrophe in Japan. Gin Zaifun (Birbelfturm) von ungenhnter Beitig-

Kriegsschiffsverluste unserer Feinde in den ersten drei Kriegsjahren. 23825 Tonnen uc -Amerika Portugal diane.

Die Serluste unserer Gegner an Ariegsichisen in den ersten die Kriegsjahren sind sehr erhedicher Natur. So betragen Englands Gesamwerluste 661 300 To., und zwar 13 Lintenschise, 17 Banzerstreuger, 26 geschützte Kreuzer und U-Boot-Abwehrtreuger, 26 geschützte Kreuzer und U-Boot-Abwehrtreuger, 26 geschützte Kreuzer und U-Boot-Abwehrtreuger, 29 U-Boote, außerdem mehrere tikne Kanonendoote und 33 Hillstreuger. — Die französischen Gesamwerlusse betragen beitragen il 8825 To., und zwar die seinen Gesamwerlusse betragen il Banzerbem der Gesamwerlusse betragen il Banzerbem der Gesamwerlusse der Gesamwerluss

In ber Mabe ber Babnitation Jandis bei Sobenfalga murbe ber mit bier Berjonen befeste Alderwagen bes Landwirts Rociut aus Jahinit, als er bas Bahngleije frengte, bon einem Gifenbahntriebmagen erfast und gertrummert. Der swölffabrige Anabe Mar Duch wurde auf der Stelle geibtet, zwei andere Bageninfaffen er-

Der Deftor ber ungarifden Geiftlich. feit . Der Biaristenproieffor Johann Matufit ift im hoben Alter von 103 Jahren in Buda-best gestorben. Er war nicht nur ber Restor bes Biaristenorbens, sondern der gesamten Geist-

Ruffifche "Runftriebe". Dach englifchen Wentt. Eine Laussuchung in der Billa der Berichten haben tustische Boltsmassen das große beim Frau forderte benn auch umiangreiches historische Mittelsmaterial zuigge. Die Frau haite mit Riedagemische Berichten Beiwirfungen. Im Winter grabt man dann noch Kall ein.

Schwerer Unfall auf ber Landstraße. feit mutete in Tolio. Es wurden, einer Reuter-ber Rabe ber Bahnitation Jahdis bei melbung zufolge, 138 Berjonen geibtet und 168 hensalza wurde der mit vier Personen besetzte verwundet; 317 werben vermist. 1346 Saufer murben gerfidrt und 2098 beichabigt. Telephon, Telegraph und Gifenbahnen find geftort. ber Brobing wurde ein noch größerer Schaben angerichtet als in ber Hauptstabt. Unhaltenber Dlegen hat bie Gluffe in reigende Strome perwandelt, so bas eine Angahl Dorier zwischen Kioto und Diala völlig überichwemmt ift. Man besürchtet, bas eine große Angahl Menichen ihr Leben versoren und die Meisernte jehr gelitten babe. (Tofto, Jopans hauptfladt, gahlt mehr als 2 Millionen Einwohner und ift eine ber engitbebauten und bichtbevollferifien Stabte.)

Gerichtshalle.

einem 20 Jahre alten Gehilfen ein Berhaltnis Bilber im Werte von 5 Milliarden Andel fortangelnüpft und bielen verleitet, die Raubzüge
und Ginbruche auszuischren. Der junge Mann,
ber nach seiner Berhaltung angab, unter bem Sauptstadt ohne Entbedung der Taler
ber nach seiner Berhaltung angab, unter bem am Grirag ber Bumachaftener bes Jahres 1913 bereinnahmt und in Bermahrung batte, fich rechte. widerig zugeeignet, sowie Lieferscheine und Zahlfarien unserdrückt zu baden. Die Geschworrenn erfannien auf schuldig ohne milbernde Umbande. Muse wurde zu 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsberinst berurteilt, auch sofort in Haft genommen, ba er fluchtverbachtig erfchien.

Killin. Rach achtidigiger Dauer wurde ber Brojeß gegen die Guisbeschipersamille Bremse besender, der großes Auflieden deshald erugte, weit zahlreide hochiehende Bertonen in diesen Bungel verwicklich wurden. Den Angellagisn wurde zur Last gelegt, heimliche Biedicklachtungen vorgenommen und Weisch zu hoben Breiten an demittelte Berger, Reitanrams und große Warendamer abgefest zu haben. Gerner murbe ein flotter Sanbel mit Dild, haben, gener wurde ein naher Jandet mit Antag, Butter, Sahne, Kale und Mehl zu hoben Prasen ber trieben. Durch die Abgabe von Lebensmittign an zahtreiche Kölner Familien sind einer kundert Rebenprozesse entstanden, die bemnächst zur Berbandlung sommen. Das Gericht berhängte solgende Sirafen: Josef Bremer jun. 15 Monate Gestagnis und b4 200 Mt. Gelbiraie, Frau Browse ein Jahr Gefängnis, 24 600 Mt. Gelbiraie, Joiel Bromer fen. 8000 Mt. Gelbürafe, Michael Bremer vier Agnate Gefängnis, 19 500 Mt. Gelbirafe, Baul Somer 500 Mt. Gelbirafe. Es wurde Hahingt als Tried-feder zu den Beriehlungen angesehen.

Volkswirtlehaftliches.

Befinnde. und Berbrauchsaufnahme bon Papier, Aarton und Pappe. Ge mirb nochmals barauf ausmertiam gemacht, bag mit ber Be-fanntmachung bom 20. Sehlember 1917 fur ben 8. Oftober 1917 eine allgemeine Beftanbs. und Berbraudsaufnahme ben Bepter, Rarton und Bappe angeerbnet - merben fift. Die borgeichriebenen Anzeigen find nicht war bon ben au der Bapierberfteffung, bem Bapierbembel und der Bapierverarbeitung beteiligten Gewerbetreibenben, fonbern bon allen Borbrausgage gu erftatten, beren Bejug im Jahre mehr als 1000 Ritogramm betragen bat. Es wird nochwals empfohlen, bie für bie Melbung porgofchelemen Fragebogen unverzüglich von ber Rriegswirtichalis-ftelle für bas Deutiche Beitungsgewarbe Berlin C 2, Breiteftraße 8/9, gegen Ginfenbung bon 30 Big. für 3 Fragebogen, 25 Big. für beren Itheufenbung umb eines mit ber Unfdrift bes Angeigepftichtigen verfebenen Attenbriefumichlages einguforbern. Da Das Unterlaffen ber Ungeige gieht bie in ber Befannimeehung angebrobten Strufen nach fich unb fam weitere erhebliche gefchaftliche Radseile für ben Gaumigen gur Folge haben,

Der Kleingartner.

Mangold anhäufeln. Durch die ichlimmen Weangold anhaufeln. Durch die schlieumen Erfahrungen des leuten Jahres gewirigt, werden wir in diesem Jahre manches schüen, was man sonft ruhig stehen lieh. Dazu gehört das Wangold. Dasselde wird bei steigender Külte inchtig angehäuselt, und sollte die Kälte so start werden wie im legten Jahre, dann werden wir es auch zubeden. Jum Judeden brauchen wir sirohigen Dünger, Bohnenstroh, Erbsenftroh, Frichtenreisig und ahnliche lodere Sachen. Es soll aber nicht eher gedecht werden, die auch wirklich starte, sehr starte Kälte eintritt. wirflich ftarte, febr ftarte Stalte eintritt.

Borfichtiges Abpflüden ber Stangen. bohnen. Sobald bie Bohnen gu reifen be-ginnen, glauben manche Leute alle Rudficht auf Die Bflange beiteite fegen gu fonnen, und fie reigen die Bohnen ab, wie fie fie eben faffen fonnen. Das ift ein großer Schaben für die noch hangenden Bohnen, ba bie berlegten Manten fie nicht mehr ernahren und fie nur notreif weiben fonnen. Sie erhalten bann aber meber bolle Große noch pollen Rahrwert. Alio behandle man die Bohne porfichtig bis jum Enbe. Gie lohnt es. Bobnen, bie gut behandelt werben, bluben und tragen, bis ber Froit eintritt.

Latrine auf Die Welber! Ber mit Latrine bungt, ber bringe bie Latrine jett im Serbit auf Die Felber und grabe fie ein. Sie bergart bann im Winter und berliert alle un-

Porrais einiger Sochmeister bes beutigen Serrn zu verlieren ?" "Ja, bon gangem

Ja, ich febe es." Dann ging man weiter.

et

ris.

dé.

et

25

tit

te

20

15

nb .

15

ert

tit

Bo waren bie Wohnzimmer bes letten beiters?" fragte ber frembe Herr. Dier!" — Beterien öffnete bas einsache bebristzimmer bes Erafen, und bem fich bas Schlafzimmer anichles. Es war noch in bem-

Aben Buftanbe, wie es Alleganber verlaffen. Der Frembe fab fich erstaunt in bem einiden Raum um. Benubte ber Graf feine

"Rein, mein herr . . .

.Beshalb nicht ?" Der herr Graf fah feine Befellichaft er lebte gang einfam und war febr

Din - ich glaubte, die petuniaren Ber-Ahren eine größere Bequemlichfeit erlaubt. Das mohl, mein herr. Aber ber herr Ini schien feine Freude an ber Geselligleit gu

ben. Er lebte febr tpariam . . Om - mas mar ber Graf eigentlich für herr ? Gr icheint etwas feltfame Reigungen Chabt gu haben ?"

Gr war ber beste, gutigste herr, ben ich gefannt habe, mein herr. Alber ein gemer Rummer schien in ben lesten Jahren tom gu laften - er batte feine Seitermlaufen. Grunde will ber herr Graf

"Ba, bon gangent Bergen."

Dent alten Mann traten unwillfürlich bie Eranen in bie Mugen.

Der Frembe fah ihn nachbentlich an. "Sie cheinen ein braver Mann gu fein . . . 36 liebe und Berehrung in vollitem Dage berbient. Gott bergeihe benen, welche ben armen

herrn ungladlich gemacht haben." Der Frembe ranfperte fich und manbte

fic ab. Wollen Sie jest, lagte er nach einer Meile, mit bem herrn Direktor Bregler bie Wirtschaftsgebaube besichtigen. Die Felberbefichtigung tann fpater geicheben. Das Schlos fagt mir gu, find bie Birticafisgebaube gut und befinden fich bie Felber in guiem Stande, bann werbe ich bie Befigung taufen."

Beierfen erigrat. "Der herr fennen bie Bebingungen ?"

"Ja - die Angahlung wird bar geleiftet werben, ebenjo werbe ich die Ginrichtung bes Schloffes, wie fie fieht und liegt, fibernehmen und ben Raufpreis bar erlegen. Soffentlich ift ber Serr Graf bamit einverftanben.

"Ich bente wohl," enigegnete Beterfen

"Rinn, bann geben Sie - ich werbe Sie bier erwarten . . Bregter!" rief er bann. erbietiger Dollung auborte. Dann ente allein ipreden. Gie tounen tich indeffen auf

ben Musbrud "Guer Durchlaucht" . . . gu ber- halben Giunde fahren wir." melumen.

Er murbe noch trauriger. Wenn ber frembe herr eine folde hohe Stellung einnahm und fiber fo reiche Mittel verfügte, wie es nach feinen Worten ichien, bann war ber Bertauf bon Ginobt

jo gut wie gewiß. "Schon," fagte fagie ber Frembe. Sie haben mich alio verftanben. Geben Gie nun mit bem herrn Inipetior - ich erwarte Gie bier.

Mis fich bie beiben entfernt hatten, feste er fich in ben einsachen Rohrseffel vor bem Schreibtiich Alexanders, ftuste bie Girn in bie Sand und blidte nachbentlich bor fich

Rach einer Stunde tamen ber Direttor und Inipeltor Beterfen gurfid. Direttor Bregler muchte ein febr befriedigtes Geficht.

"Es ift alles in bestem Buftanbe, gnabiger herr," jagte er gu bem Fremben. "Die Birtigalt berbient in ber Tat ben namen einer Mukerwirticaft, ber herr Graf hat aus-gezeichnet gewirticaftet. Wenn fich bie Felber in bewielben Zustande besinden, bann tonnte ich ben Rauf nur empfehlen."

"Auf bie Felber fommt es mir nicht fo

Chrerbietig frat biefer naber. Der weiß- Direftor Breffer," manbte fich ber Frembe barige herr iprach leife zu ihm, ber in ebr- an biefen, "ich modite mit bem herin Anipetior na ir

"So - und Sie bebauern, einen folden | gegnete er einige Morte und Beterfen glaubte | ben nachsten Felbern etwas umfeben. In ainau

Der Diretter verbeugte fich und ging. Der alte Beterfen fab ben fremben herrn neugierig an; aber mas ihm blefer unter bem Siegel ber Berichwiegenheit anvertraute, überftieg alle feine Grwartungen. Das war alles fo wunberbar, bag er es nicht gaglaubt hatte, wenn ein anderer es ihm ergablt haben murbe. Aber bem alien bornehmen hemm mußte er icon glauben, und als ihn biefer fragte, ob er auf feine Unterfingung rechnen barfte, fagte er freubig gu.

Sie werden also bemnachft bon mir horen," beenbete ber Fremde feine bertraulicen Mittellungen, "Bis babin aber gegen niemanden ein Bort bon bem Berfauf bes Gutes."

Beterfen legte beteuernd bie Sand auf bas Derg. Dann begleitete er ben Fremben in chr. erbietiger Saltung ju feinem Bagen.

Dort verabichiebete fich ber bornehme Frembe bon ibm. Der Wagen feste fic in Bewegung. Mis er ben Dof verlaffen hatte, almete Beterfen tiet auf.

3ch bante bir, lieber Berrgott, fprach er fehr bewegt. Run mus fich ja alles gunt guten wenden . . .

Dann eilte er gut feiner Grait. Gr mußte fein Berg erleichfern, und jeiner treuen Miten tonnie er ja bertrauen.

Gortiegung folgt.)

Amtl. Nachrichten. Der Unterricht in der gewerbl. Fortbildungsichule beginnt Dienstag, den 16. Ok-

Camberg, den 13. Oktober 1917. Die Schulleitung: Staat.

Amtliche Tagesberichte. 2B. I. B. Großes Sauptquartier, 11. Okt. Westlicher Kriegsschauplat Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

3m flandrifchen Ruftenabichnitte und amifchen Blanfartfee und Boelcapelle fteigerte fich ber Artilleriefampf nachmittags gu großer Starte; die Englander griffen nicht an. Bei einer abends sich über Bon-nebede-Zandvoorde entwickelnden Luft-schlacht an der rund 80 Flugzeuge beteiligt waren, wurden 3 feindliche Glieger

Beeresgruppe Deutscher Kronpring. Muf dem Oftufer ber Maas entriffen niederrheinische und westfälische Bataillone nach wirfungsvoller Feuervorbereitung ben Frangofen durch fraftvollen Anfturm wichtiges Gelande am Chaumewalb. Der Geind führte vier fraftige Gegenangriffe, Die famtlich verluftreich scheiterten. Dehr als 100 Gefangene und einige Maschinengewehre fielen in unfere Sand. Much fud-westlich von Beaumont und bei Bezon-vanz hatten eigene Borftoge in die frangofifchen Linien vollen Erfolg.

Destlicher Kriegsschauplat Das an mehreren Stellen ber Front lebhafte Störungsfeuer verftartte fich geit- Bauraillon fühlten ftarte frangofifche Gr. weilig in der rumanischen Ebene und bei tundungstrupps vor; fie murden abge- fer Blod auch den letten heftigften Stur- Berantwortlicher Redakteur und herausgeber Braila, das von den Ruffen beschoffen wiesen. Deftlich Samogneur tam es ju men wird gewachsen fein.

wurde. Bur Bergeltung nahmen unfere | örtlichen Rahtampfen am Ofthange ber Batterien Galag unter Feuer, wo Brande | Sobe 344. ausbrachen.

Magedonifche Front.

Lebhafte Artillerietatigleit in der Enge gwifchen Ochrida- und Brefpa-Gee, im Cernabogen und zwischen Bardar und Doiraniee. Mehrfach vorstoßende Ertunbungsabteilungen ber Gegner wurden ver-

3m September beträgt ber Berluft ber feindlichen Luftitreitfrafte an ben beutschen Fronten 22 Feffelballone und 374 Flug-zeuge, von benen 167 hinter unferen Linien, die übrigen jenfeits ber gegnerischen Stellungen erfennbar abgefturgt find.

Bir haben im Rampf 82 Flugzeuge und fünf Teffelballone verloren.

Der erite Generalquartiermeifter Ludendorff

B. I. B. Großes Sauptquartier, 12. Okt. Westlicher Kriegsschauplat

Seeresgruppe Kronpring Mupprecht. Beftern begrengte fich die Artillerietatigfeit in Mlandern auf ftarten Feuertampf im Kuftenabschnitt und am Southoulfter-Walbe. Während ber Racht lag ftartes Birtungsfeuer auf bem Kampfgelande von ber Ens bis gur Strafe Menin-Apern, es fleigerte fich beute fruh fchlagartig jum Trommelfeuer. In breiten Abichnitten haben bann neue feindliche Angriffe einge-

heeresgruppe Deutscher Kronpring. Rordoftlich von Soiffons und öftlich ber Maas fchwoll die Rampftatigfeit ber Artillerien gu großer Beftigfeit an.

Destlicher Kriegsschauplat

Nordöftlich von Riga und am Bbrucg mar bie Befechtstätigfeit lebhafter als an ben Bortagen. Bei Bufammenftogen von Streifabteilungen fielen gablreiche Gefangene in unfere Sand.

Magedonifche Front.

3m Beden von Monaftir und im Cernabogen befampften fich die beiberfeitigen Artillerien zeitweilig ftart. Um rechten Barbarufer scheiterte ber Angriff einer englischen Rompagnie por ben bulgarischen

Der erfte Beneralquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 12. Dkt. abends. (WIB. Amtlid.)

Die Schlacht in Flandern ift auf ber ganzen Angriffsfront Langemart-Jonne-bede noch im vollen Gang. Nörblich von Boelcapelle und füdweftlich von Paeschenbale wird in Ginbruchsftellen ber Eng. lander gefampft.

Kaifer Wilhelm in Sofia.

Sofia, 12. Oftober. Ueber ben Befuch bes Deutschen Raifers beim Baren Ferdinand wird gemeldet: Der Befuch bes Raifers in diefem Mugenblid wird bem feindlichen Lager ben Beweis bringen, baß nirgends im Bau unferer Gemeinschaft eine Fuge flafft. Der Befuch bes Raifers wird ohne Unterschied ber Barteien als letter fittender Bement angesehen, daß un-

Lotales und Vermischtes

Berichtigung! In der Lokalnotiz betr. der Familie Gallo auf der 1. Seite der heutigen Ar. ist ein Fehler eingeschlichen. Es muß heißen: "In der Familie Theodor Ballo," nicht Carl Gallo.

- Tariferhöhungen im Eisenbahnver-kehr. Um den Anreig zum Reisen nach Moge lichkeit weiter herabzudrücken, wird, wie icht feltfteht, eine hunderiprozentige Erhöhung ber Tarife im Personenverkehr eintreten und gwar burch Ausgabe von Buschlagskarten. ner Fahrkarte von 5 Mk. wird ein ner Fahrkarte von 5 Mk. wird ein Zuschlag von 3, zu einer Fahrkarze von 5 bis 10 Mk ein Zuschlag von 8 Mk., von 10 bis 15 Mk ein Buichlag von 13 Mk., von 15 bis 25 Mi Suichlag von 25 Mk., von 25 bis 35 Mk. Suichlag von 30 Mk., von 35 bis 45 Mk. Suichlag von 40 Mk., von 45 bis 55 Mk. Buidlag von 50 Mk. ufw. treten. Bufchlage gelten für Benützung von Gil- und Schnellzugen fowie auch von Personengugen an Sonntagen.

* Strenger Binter gu erwarten? Die fachfilche Landeswetterwarte kundigt einen drohenden heftigen Raltevorftog aus ben Rorben an. Die Landwirte werden ermabnt die Kartoffelernte möglichft raich gu beenden ebenfo die Futterrubenernte. Der Leiter bes Metterdienstes ber Bentralitelle für Meteors-logi, Dozent Dr. Defant in Wien, außerte fic über die Wetteraussichten wie folgt: "So schwer sich auch eine bestimmte Boraussage machen läßt, eine annahernde Prognose ergibt sich gewissermaßen schon aus der gegenwärtigen Wetterlage. Falls nämlich die Lusidrudwerteilung, die jetzt zu verzeichnen ist, anhäll, müssen wir uns auf einen Strahlungswinker gefaßt machen, den besonders niedere Ten peraturen darakterifieren.

Bringt im vaterländischen Interesse an allen Dienstagen enthehrliche getragene

Bleidung. Wäsche und

entgeltlich ober unentgeltlich in die

Altkleiderstelle in Limburg.

Walderdorfer hof Jahrgaffe Ar. 5, ober gebt fie an die hierfür vom Kreisausschuss bestellten Aufkäuser ab.

Mittelgroßer verichliegbarer

Handkoffer

gut erhalten zu kaufen gefucht. Angebote mit Preis unter I. 2 350 an dieje Zeitung.

Grundbenk geinat.

Brofere Billa, Berrichaftsfit, vorn Stadtgrundftuch ob. bergl. Evtl. volle Auszahlung! E. v. d. Ahe, Frohnau, Mark.

Um denjenigen

Zeichnern auf die 7. Kriegsanleihe,

die sofortige Lieferung von Stücken wünschen, entgegen zu kommen, find wir bereit für den zu zeichnenden Betrag Stücke der 5. Kriegsanleihe sofort abzugeben. Diese Stücke find mit Zinsscheinen per 1. Oktober 1918 versehen, sodaß sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf 7. Kriegsanleihe stellt. Die Bedingungen der 5. und 7. Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhältlich und können auch durch die sämtlichen Sammelftellen der Nassauischen Sparkasse bezogen werden. Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen 5. Kriegsanleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleihe für unsere Rednung gezeichnet.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1917.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Pierde= Markt

Frankfurt a. M., am Ditbahnhof, Mittwoch, den 17. Oktober.

Gebrauchter

Wiege

au faufen gefucht! Raberes in der Expedition, ebenfalls nachmittags um 2 Uhr

Evangel. Gottesdieuft

Sonntag, den 14. Oktober 1917

Camberg:

Nachmittags um 2 Uhr.

Riederfelters :

Zeichnungen Rriegsanleihe

werden foftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupts kaffe (Rheinftrage 44), ben famtlichen Landesbank. ftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertreiern Der Raffanifchen Lebensverficherungs.

Für die Aufnahme von Lombard-Aredit zweds Ginjahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/80/0 und, falls Landesbant-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauifden Spartaffe ju Beichnungen verwendet werben, fo vergichten wir auf Ginhaltung ber Rundigungsfrift, falls Die Beichnung bei unferen vorgenannten Beich. nungsitellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jum 29. September b. 38.

Kriegsanleihe-Berficherung.

Beichnungen bis M. 3500 .- einschl. ohne argtl. Unterfuchung gegen eine geringe Anzahlung.

Beichnungen von M. 3500 .- an aufwarts mit argtl. Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter fur die Kriegsanleihe = Berficherung überall gefucht.

Biesbaden, im September 1917.

Direttion der Haffauifden Candesbant



Königl. Oberförsterei Rod a. d. Weil

verfauft am Dienstag, D. 16. D. Mis., vorm. 9 11hr, in ber Birtschaft von Broger ju Rod a. d. Beil aus ben Schugbegirlen : Gichelbach, Emmershaufen und Sainten Diftritt 4, 6, 13, 42, 76 und Totalitat: Gichen: 28 Rm. Ruginpl., 67 Rm. Scheit und Rupl. 13 Rm. Rfr. I. Buchen: 104 Rm. Scht. und Anpl. 69 Rm. Rir. I. M. Laubholg: 4 Rm. Rupl. Radelholg 59 Stamme II./III. Rl. = 53,07 Fitm. 8150 Stangen IV.-VI. Al., 112 Rm. Scht. u. Rupl. 31 Rm. Rfr. I.

Preisangabe an Kaffierer König, Wiesbaden Dohheimerstr. 28.



Umtliche Machrichten.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß bis 3un 15. d. Mts. die Listen über die geernteten Kartoffeln ab zugeben find. ben find. Camberg, ben 13. Oktober 1917. [Der Bürgermeifter:

Dipberger.

Seute Rachmittag um 5-einhalb Uhr, werben nur für Schwerarbeiter Bujagbrotkarten ausgegeben. Camberg, ben 13. Oktober 1917.

Bürgermeifter: Pipberger.

mohl bas

2

Amtliche Tasmen-Fahrpläne

Preis 20 Pfg.

porratig in ber

Buchdruckerei

Wilhelm Ammelung, Camberg.